Deutsche Rundschau
in Polen
früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 38. Bromberg, Donnerstag den 16. Februar 1922. 46. Jahrg.

Die Diktatur.

Unser Finanzminister Michalski hat zur Tilgung der Staatsschulden ein besonderes Verfahren erdacht, ein Verfahren, das nicht einmal früher, d. h. vor dem Kriege von Staats wegen hätte konzessioniert werden können. Es hat vor dem Kriege Leute gegeben, die sich auf Kosten ihrer Mitmenschen bereichert haben, während des Krieges gab es Leute, die früher ständig wirtschaftliche Sorgen hatten, heute aber klagen sie nicht über Armut. Wucherer und Schieber nannte man diese Elemente, und nicht allein in Polen, auch in andern Ländern, die von der Seuche befallen waren, welche den Hauch des Wucher- und Schiebertums von sich gaben, sollten an den Pranger gestellt werden. Man hat verschiedene radikale Mittel zu erfinden versucht, um wirtschaftlichen Schädigungen entgegenzutreten. In Polen haben diese Radikalmittel bis jetzt wenig gewirkt. Trotz der angedrohten Zuchthaus- und Todesstrafe für Schieber, Wucherer, ungetreue Beamte usw. wurde der Staat belogen und betrogen. Zahlreiche Gerichtsurteile liefern den Beweis dafür. Der neue Finanzminister Michalski will nun in einer Form von Diktatur der Situation Herr werden. Er hat eine Danina (einmalige Volksabgabe) im Sejm durchgesetzt, die nach dem Urteil von Sachverständigen auf diesem Gebiet etwa ein Drittel des Staatsdefizits vom vorigen Jahre decken könnte, wenn die Unkosten des ungeheuren Beamtenapparats zur Berechnung und evtl. Einziehung dieser Abgabe nicht ungeheure Summen ver-

Michalski mag die Sache gut gemeint haben, ausgeschlossen ist es aber, daß er Herr der Situation bleiben wird. Ein Staat ist eine große Familie. Hat diese keine Erwerbsmöglichkeit und Arbeit, so kann der Organismus des Staates nicht funktionieren. Die „Deutsche Rundschau" hat wiederholt darauf hingewiesen, daß ein Staat nur durch Hebung des Volksvermögens gedeihen kann. Ob Herr Michalski dies durch Erhebung der Danina, die Erwerb und Arbeit einschränken muß, wenn nicht gar ausschließt, erreichen wird? Ziemlich sicher erscheint uns, daß die Danina, nachdem wir glücklich den Höhepunkt der Teuerung erreicht zu haben glaubten, eine neue Teuerungswelle zur Folge haben wird. Und wenn Michalski geht, wird der jetzt in Bewegung gesetzte große Danina-Apparat außer Kurs gesetzt? Schon die nächsten Tage werden darüber Klarheit schaffen, um so mehr als Michalski selbst erkannt zu haben scheint, daß in der Konstruktion der Vermögensabgabe eine größere Lücke aufzuweisen ist, daß also die Danina ein Fiasko bedeutet. Eine Vermögensabgabe kann doch eigentlich nur von einem wirklichen Vermögen erhoben werden, nicht aber von Unternehmungen, die unter der durch die falsche polnische Politik hervorgerufenen wirtschaftlichen Lage mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Wir haben wiederholt betont, daß Michalski durch die Danina den Staat nicht gesunden wird, er versucht die Sache jetzt durch ein Aushilfsmittel. Es ist ihm klar geworden, daß die Vermögensabgabe nicht die Einnahme zeitigen wird, die er von dem Gesetz erhofft hat und nun sollen auch alle beweglichen Werte der Belastung unterliegen. In der nächsten Zeit soll eine Regierungsvorlage eingebracht werden, die die Lücke ausfüllen soll, welche die Danina schaffen wird.

Die wichtigsten Bestimmungen dieser Vorlage sind:

Art. 1. Gegenstand der Ausgleichs-Vermögensabgabe sind:

1. Alle Waren, die sich nicht beim Produzenten befinden und von denen der Eigentümer keine direkte Steuer zahlt.
2. Platin, Silber, Gold, Edelsteine, ohne Rücksicht darauf, ob sie Handelszwecken dienen oder nicht.
3. Barschaft in pMk., mit Ausnahme derjenigen, die aus Dienstverhältnissen (bis zur Höhe eines einmonatlichen Bezuges) oder aus Versicherungsverträgen herrührt. Die in Finanzinstitutionen hinterlegte Barschaft unterliegt nicht der Besteuerung aus dem Titel der Ausgleichs-Vermögensabgabe.
4. Fremde Valuta.
5. Allerlei ausländische Wertpapiere.

Art. 2. Zur Zahlung sind verpflichtet:

1. Polnische Staatsbürger, die am 1. November 1921 in Polen ihren ständigen Wohnsitz hatten oder in Polen länger als drei Monate wohnten, ohne Rücksicht darauf, wo sich die Objekte der Besteuerung am Stichtage befanden.
2. Ausländer, die am 1. November 1921 in Polen ständigen Wohnsitz hatten oder an diesem Tage in Polen zu Erwerbszwecken weilten — wenn die ihr Eigentum bildenden Objekte der Besteuerung sich auf polnischem Gebiete befanden.

Von der Besteuerung werden jene Objekte ausgenommen, von denen nachgewiesen wird, daß sie außerhalb Polens mit einer Abgabe dieser Art bereits belegt wurden.

Im Art. 5 wird die Erlaubnis ausgesprochen, vom Gesamtwerte der Objekte der Abgabe alle zu deren Erwerb eingegangenen Schulden abzuziehen.

Art. 6. Der Wert der Vermögensobjekte wird nach deren Zustand und Marktwert am 1. November 1921 ermittelt. Als Marktwert gelten:

1. für Waren: der Engros-Einkaufspreis;
2. für Platin, Gold und Silber: der amtliche Kurs;
3. für Barschaft in poln. Mark: der Nominalwert;
4. für Edelsteine und Erzeugnisse aus Edelmetallen: Einkaufspreis, resp. Schätzung durch Sachverständige;
5. für fremde Valuta: der Börsenkurs;
6. für ausländische Wertpapiere: die Notierungen der betreffenden Börsen.

Art. 7. Die Abgabe wird vom Gesamtwert nach folgender Skala bemessen:

über	100 000	pMk.	Gesamtwert	0,5 %
„	200 000	„	„	1 %
„	300 000	„	„	1,5 %
„	400 000	„	„	2 %
„	500 000	„	„	2,5 %
„	1 000 000	„	„	3 %
„	5 000 000	„	„	3,5 %
„	10 000 000	„	„	4 %
„	15 000 000	„	„	4,5 %
„	20 000 000	„	„	5 %
„	25 000 000	„	„	6 %
„	30 000 000	„	„	7 %
„	35 000 000	„	„	8 %
„	40 000 000	„	„	9 %
„	45 000 000	„	„	10 %
„	50 000 000	„	„	11 %
„	60 000 000	„	„	12 %
„	70 000 000	„	„	14 %
„	80 000 000	„	„	15 %
„	90 000 000	„	„	17 %
„	100 000 000	„	„	20 %

Art. 9. Die Bemessung obliegt den aus Bürgern zu bildenden Kommissionen.

Weitere Ausführungen über die Regierungsvorlage sollen folgen.

Republik Polen.

Aus dem Sejm.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 15. Februar. (Tel.) Die reichliche Tagesordnung der Sitzung vom Dienstag konnte nur teilweise erledigt werden, denn länger als zweimal in der Woche tagt man nicht länger als bis 4½ Uhr nachmittags, und die Frage der Erweiterung des Achtstundentages hielt auch in dritter Lesung wieder sehr lange auf, da von der Linken des Hauses nochmals eine scharfe Attacke gegen diesen von der Rechten eingebrachten Antrag geritten wurde. Der Berichterstatter Rudnicki (Nationaldemokrat) mußte sich sogar zeitweise eine außerordentlich lebhafte Unruhe und eine Fülle von erregten Zwischenrufen gefallen lassen. Das Warschauer Abendblatt, das aus Anlaß der letzten so ruhig verlaufenen Debatten den Ausdruck gebrauchte, daß der Sejm geschlafen habe, geriet bei dieser Debatte wieder einmal in eine ziemlich heftige Wallung. Schließlich wurde das Gesetz doch auch in dritter Lesung mit ziemlich starker Mehrheit angenommen. Das Gesetz setzt die Verkaufszeit im Handelsgewerbe auf täglich 10 Stunden fest und gibt den Geschäften auch die Möglichkeit, über die bisherige gesetzlich gebotene Mittagspause hinaus geöffnet zu halten. Freilich muß man in einem Punkte den letzten Kritikern dieses Gesetzes entschieden recht geben: Durch die Fülle von Verbesserungsanträgen und Verbesserungen zu diesen Anträgen ist das Gesetz an den entscheidenden Stellen durchaus unklar geworden und damit entsteht die Möglichkeit, daß die örtlichen Ausführungsbehörden in einem Orte das Gesetz so handhaben werden und in einem anderen wieder anders. Während nämlich bisher und auch in der zweiten Lesung beantragt war, an Stelle der Fassung, daß der Zehnstundentag im Handel „festgesetzt" wird, zu setzen, daß er „gestattet" wird, findet sich nun im endgültigen Texte ein Wort, das sowohl „verordnet", also gesetzlich festlegt, wie auch „statuiert", also grundsätzlich „vorgesehen" bedeuten kann. Die Bestimmungen über die Mittagspause sind auch etwas undeutlich gehalten. In dem betreffenden Absatz heißt es, daß der Zehnstundentag ohne Zwang, mittags zu schließen, eingeführt wird.

Die dritte Lesung des Gesetzes über den Unterhalt und den Bau allgemeiner Volksschulen wurde vertagt, dafür wurde eine andere kulturelle Frage aufgerollt, und zwar das Gesetz über die Auflösung des Ministeriums für Kunst und Kultur, das seit seiner Errichtung lebhaft bestritten ist und bisher in der Regel mit ganz unzulänglichen Mitteln ausgestattet war, die anfangs 5, zuletzt 150 Millionen betrugen. Michalskis Sparsamkeitsprogramm entspricht dem Antrag, dieses Ministerium aufzuheben und nur ein Departement für Kunst und allgemeine kulturelle Fragen beim Kultusministerium zu schaffen. Trotz der auch von uns gemeldeten jüngsten Aufforderungen der national-demokratischen Presse, daß Minister Michalski nicht immer durch die Rechtsparteien gegen die Angriffe der Linken verteidigt werden solle, trat Pfarrer Lutoslawski für das Gesetz ein. Die Sozialisten ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, ihrem Unmut gegen Michalski auch hierbei Luft zu machen. Der Abgeordnete Barlicki beschloß seine Rede u. a. mit folgenden Worten: Infolge der Sparsamkeit des Finanzministers Michalski haben wir jetzt den Typhus in Warschau. Bei jeder Gelegenheit verringert man Ausgaben für die notwendigsten Sachen, angeblich will er auch das Gesundheitsministerium, sowie das Ministerium für Arbeit und öffentliche Fürsorge aufheben. Der Sejm muß aufpassen, daß dieser Mann nicht Tollheiten dieser Art macht. Letzten Endes wurde trotz aller Opposition die Auflösung des Kunstministeriums beschlossen, vorläufig wenigstens in zweiter Lesung, die dritte wird kaum anders ausfallen, da neue Argumente nicht vorzubringen sind, und auch der Hinweis darauf, daß das polnische Prestige im Auslande, das teilweise derartige Ministerien habe, leiden könnte, nicht gefruchtet hat.

Von den diesmal eingebrachten Interpellationen wird die Beantwortung derjenigen interessieren, die der jüdische Abgeordnete Grünbaum einbrachte. Er forderte eine Vereinheitlichung der Ausdrücke Pole, polnischer Nationalität und polnischer Bürger, die in den Gesetzen gegenwärtig gebraucht werden.

Die Warschauer Kabinettskrisis.

TU. **Warschau**, 14. Februar. Nachdem der Minister der öffentlichen Arbeiten Gabriel Narutowicz, wie bereits gemeldet, wegen der Sejmkritik seiner Vorlage über den Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Häuser und Salinen dem Staatschef Pilsudski sein Demissionsgesuch überreicht hatte, hat nunmehr auch Eisenbahnminister Sikorski sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Minister Sikorski begründet sein Gesuch mit Gesundheitsrücksichten. In Warschauer politischen Kreisen nimmt man an, daß infolge dieses Konflikts innerhalb der Regierung auch Finanzminister Michalski demissionieren wird.

Ein neuer Direktor im polnischen Außenministerium.

TU. **Warschau**, 14. Februar. Der bisherige Direktor der politischen Abteilung des Außenministeriums August Zalewski ist zum Gesandten in Rom ernannt worden. Es verlautet, daß zu seinem Nachfolger Professor Dr. Simon Askenazy zum Direktor der politischen Abteilung ernannt werden wird. Askenazy, der Verfasser des bekannten Geschichtswerkes über Danzig war seit August 1921 ständiger Delegierter der polnischen Regierung beim Völkerbund in Genf.

Eine Kontrollkommission des Völkerbundes in Warschau.

TU. **Warschau**, 14. Februar. Unter dem Vorsitz des französischen Obersten Chardigny ist hier eine Kontrollkommission des Völkerbundes eingetroffen, die die Aufgabe hat, die seinerzeit in Wilna verhafteten litauischen und weißrussischen Agitatoren zu befreien. Die Kontrollkommission wird sich nach Erledigung ihrer Aufgabe in den nächsten Tagen nach Genf zur Berichterstattung begeben. Das japanische Kommissionsmitglied Oberstleutnant Tsu-Tsui wird noch einige Zeit lang in Polen bleiben und sich dann nach Prag begeben.

Der polnisch-französische Handelsvertrag und Danzig.

TU. **Danzig**, 14. Februar. Über den am 6. Februar 1922 zunächst auf 1 Jahr abgeschlossenen französisch-polnischen Handelsvertrag heißt es in den „Danziger Neuesten Nachrichten": Das Handelsabkommen mit Polen gibt dem französischen Kapital einen Vorsprung vor jedem anderen Lande, der kaum einzuholen ist. Polen selbst hat, bei Lichte besehen, recht wenig Nutzen davon. Denn während seine Zollmauern ihm beispielsweise die guten und billigen deutschen Waren vom Leibe halten, muß es dem französischen Handel zuliebe, eine ganze Reihe von Breschen in seinen Zolltarif schlagen. Für Danzig ist diese Entwickelung keineswegs belanglos, denn sie bedeutet einen weiteren Schnitt, der die alten Fäden zwischen Danzig und dem Reich noch mehr als schon geschehen vernichtet und auch den Danziger Handel auf Frankreich hinweist. Die französischen Kolonialwaren usw. werden zum größten Teil auf dem Seewege über Danzig nach Polen geschafft werden und französische, nicht mehr deutsche Firmen dürften es dann sein, mit denen die Danziger Firmen in Verbindung treten müssen. Ob diese Entwickelung, die im wohlverstandenen Interesse Polens liegt, den Interessen Danzigs förderlich sein wird, muß die Zukunft lehren.

Bestimmungen über den Transitverkehr durch Polen.

TU. **Warschau**, 14. Februar. Das Ministerium für Industrie und Handel hat im Einverständnis mit den interessierten Ministerien festgesetzt, daß der Transitverkehr von Waren ohne Genehmigung des Ein- und Ausfuhramts in folgenden Fällen frei ist: 1. Durch den Danziger Korridor ohne Rücksicht auf das Ursprungsland und das Land der Bestimmung, 2. aus Rumänien nach der Tschechoslowakei und umgekehrt durch die Zollämter Sniatyn einerseits und Oswiecim, Szoakowo, Zenrzydowice und Dziedzice andererseits, 3. durch Danzig nach Rumänien und der Tschechoslowakei und zurück ohne Rücksicht auf das Herkunftsland der Waren, 4. aus allen Ländern, die an Polen grenzen ohne Rücksicht auf das Herkunftsland der Waren nach Deutschland, 5. aus Rußland, Weißrußland und der Ukraine in allen Richtungen. — Genehmigungen werden verlangt beim Transit nach Rußland, und zwar mit Rücksicht auf den Mangel eines Eisenbahnabkommens und die daraus hervorspringenden technischen Schwierigkeiten, ferner aus Deutschland infolge Mangel eines Handelsabkommens. Der Transit nach dem mittleren Litauen und von dort ist als Ein- und Ausfuhr nach Polen anzusehen. Der Transit nach dem kownoischen Litauen und aus diesem Lande kann nicht durchgeführt werden. Die Zerstörung der Eisenbahnbrücken macht die Transitdurchfuhr von und nach Lettland unmöglich.

Ein Sensationsprozeß in Warschau.

Gegenwärtig findet in Warschau ein Prozeß statt, der in der Öffentlichkeit die größte Sensation hervorruft. Als im Sommer 1920 die bolschewistischen Heere gegen Warschau rückten, überwies die polnische Darlehnskasse der Papierfabrik des Moskotower Gefängnisses acht Waggons abgenutzter Geldscheine zur Vernichtung. Ein Teil sollte verbrannt, der Rest für die Herstellung neuen Papieres benutzt werden. Die Verbrennung sollte von Gefängniswärtern, die zahlreiche Sträflinge zur Hilfe nahmen, unter der Kontrolle von Beamten des Finanzministeriums vorgenommen werden. Während der Arbeit ging jedoch das Licht aus und gebündelte Tausendmarkscheine verschwanden in Unmengen. An dem Prozeß sind weit über hundert Personen beteiligt.

Deutsches Reich.

Der Streikschaden.

Berlin, 13. Februar. Über die Schäden, die der Eisenbahnerstreik zur Folge hat, wird gemeldet: Im Magdeburger Bezirk mußte eine Zuckerraffinerie wegen Kohlenmangels und eine andere wegen Rohzuckermangels den Betrieb aussetzen. Im Hannoverschen Bezirk litt unter der Streikwirkung die Mühlenbetriebe und die Ölwerke in Bremen wegen Rohstoff und Kohlenmangel auch schwer. Die Gummiindustrie der Hannov. Bezirke wurde durch den Streik betroffen. Im Altonaer Bezirk litt die Margarineindustrie am meisten. Im Essener Bezirk wurde die Kohlenabfuhr auf der Eisenbahn stark beschränkt, während der Abtransport auf dem Wasserwege fast durchweg ausgeschlossen war.

Die Zechen im Ruhrbezirk kürzen die Arbeitszeit. Die meisten Hütten dämpften einen oder mehrere Hochöfen. Großer Schaden ist überall im Lokomotivpark durch den Streik während des Frostwetters entstanden. Im Bezirk Berlin ist die Hälfte aller vorhandenen Lokomotiven ausbesserungsbedürftig.

Neue Enthüllungen über Sepp Oerter.

Berlin, 13. Februar. Der mehrheitssozialistische Braunschweiger „Volksfreund" veröffentlicht neue Enthüllungen über den unabhängigen Ministerpräsidenten a. D. Oerter. Oerter soll danach während seiner Ministerpräsidentenschaft von dem Fabrikanten Wemmel in Hehlen, der während der Amtstätigkeit Oerters zum Großkapitalisten geworden war, drei Prozent des buchmäßigen Reingewinns, später, wenn er dauernd in die Dienste des Fabrikanten trete, zehn Prozent des Reingewinns und Vorschüsse in Höhe von 3000 und 10 000 Mark verlangt haben. Die Landtagsfraktion der sozialdemokratischen Partei hat an die Fraktion der U. S. P. D. ein Schreiben gerichtet, in dem sie verlangt, daß Oerter aus der Fraktion der U. S. P. D. ausscheidet und sein Landtagsmandat niederlegt. Anscheinend wollen die Mehrheitssozialisten von der Erfüllung dieser Forderung ihr Eintreten in eine Arbeitsgemeinschaft mit der U. S. P. D. abhängig machen.

Leipziger Eisenbahner-Protest.

TU. Leipzig, 14. Februar. In einer am Sonntag abgehaltenen, von mehr als 6000 Eisenbahnern besuchten Versammlung wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der Protest gegen alle von der Eisenbahndirektion Halle und der Generaldirektion Dresden vorgenommenen und noch beabsichtigten Maßregelungen erhoben und deren Zurücknahme verlangt wurde. Sollte dies nicht erfolgen, so wurde erklärt, von neuem in den Kampf eintreten zu wollen.

Uebriges Ausland.

Beginn der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Wie aus Genf gemeldet wird, hielt gestern nachmittag die deutsch-polnische Konferenz ihre ihre Vollsitzung ab, die Calonder mit einer feierlichen Ansprache eröffnete.

Ein französisch-russisches Abkommen.

Aus Paris kommt die Nachricht, daß zwischen Frankreich und Sowjetrußland ein Vorvertrag abgeschlossen worden ist, wonach Frankreich die Sowjetregierung anerkennt, diese aber die Kriegs- und Vorkriegsschulden im Betrage von 20 Milliarden Goldmark übernimmt und an Frankreich Aufträge an Waren und Industrieprodukte für 800 Millionen Frank vergibt. Die Bezahlung soll im Verrechnungswege für die in Rußland durch Deutschland angerichteten Kriegsschäden erfolgen.

Die Moskauer Flugstation niedergebrannt.

TU. Reval, 13. Februar. Wie die „Ruß Preß" meldet, ist die Moskauer Flugstation niedergebrannt. Das Feuer wurde durch ein abgestürztes Flugzeug verursacht.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 15. Februar.

Militärinvaliden, Kriegsbeschädigte usw.

Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: „Infolge Ablaufs der Optionsfrist hört für die im Abtretungsgebiet wohnenden deutschen Staatsangehörigen die Zahlung von Renten und Pensionen auf Grund von Militär-Versorgungsgesetzen durch den polnischen Staat auf und wird nunmehr durch die deutsche Versorgung ersetzt. Für Februar 1922 zahlt Polen noch den Kriegshinterbliebenen, für März den Kriegsbeschädigten die ihnen zustehenden Gebühren. Die Militärinvaliden, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen werden daher ersucht, damit sie möglichst bald die deutsche Zahlung erhalten, Anträge auf Überweisung der Renten und Pensionen mit dem beglaubigten Nachweis ihrer Staatsangehörigkeit möglichst bald an das deutsche Konsulat, Abteilung für Versorgung, in Posen, Cieszkowskiego 3, einzureichen und dabei angeben, ob sie ihre Rente usw. in Deutschland — entweder an eine Bank oder an eine bestimmt zu bezeichnende Person — bzw. in Polen — vorläufig dauernde Fürsorgestelle — gezahlt haben wollen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Deutschland ein anderes Versorgungsgesetz als in Polen gilt und daher Umanerkennungen durch die deutschen Versorgungsbehörden erfolgen müssen, auf welche zunächst nur Vorschüsse in Höhe der bisherigen Renten usw. geleistet werden können.

Zur Vermeidung von unnötigen Reisen und Rückfragen wollen sich die Antragsteller an die deutschen Beratungsstellen wenden, die gern bereit sein werden, für sie das weitere zu veranlassen."

---

§ **Die unberechtigte Benutzung höherer Wagenklassen.** Infolge häufiger Beschwerden und Zweifel gibt die Direktion der polnischen Staatsbahnen bekannt, daß nach den Transportvorschriften im Falle der Überfüllung bestimmter Wagenklassen in einem Zuge die Reisenden die Fahrt in einer niedrigeren Klasse gegen Zurückzahlung des Preisunterschiedes im Wege der Reklamation benutzen können. In diesem Falle muß eine entsprechende amtliche Bescheinigung auf der Fahrkarte gemacht und diese dem Gesuch beigelegt werden. Bei Benutzung einer höheren Klasse ist der Preisunterschied nach dem Tarif zu zahlen. Gleichzeitig gibt die Direktion bekannt, daß infolge häufiger Übertretungen das Eisenbahnministerium in der Ausgabe des neuen Personentarifs vom 1. Januar 1922 die Vorschrift aufgehoben hatte, nach welcher Reisenden, wenn sie sich beim Schaffner oder bei dem Stationsvorsteher meldeten, der Erwerb der Fahrkarte gegen einen Normalzuschlag von 80 Mark gestattet war. Es ist in dem neuen Tarif nur die Bestimmung geblieben, daß im Falle der Benutzung der Bahn ohne eine Fahrkarte jeder Reisende zur Zahlung des vierfachen Fahrpreises verpflichtet ist. Daher hat im eigenen Interesse die Eisenbahnstation zeitig darauf zu achten, daß die Fahrkarte auf den Abgangsstationen gekauft werden kann, da die Meldung beim Schaffner oder beim Stationsvorstand in keinem Falle eine Herabsetzung des vierfachen Fahrpreises zur Folge hat.

§ **Unzulässige Strafmandate.** Wie wir erfahren, haben mehrere Personen, die Stellenangebote oder Stellengesuche als Anzeigen aufgegeben hatten, dieserhalb polizeiliche Strafmandate erhalten. Die Polizeiverwaltung stützte sich dabei auf eine Verordnung des polnischen Volksrates in Posen vom 26. Juni 1919, wonach Handels- und gwerbliche Unternehmungen sowie Gutsbesitzer verpflichtet sind, die bei ihnen offenen Stellen bei den zuständigen Arbeitsvermittelungsbureaus anzumelden, desgleichen Name, Alter und Beruf jedes angenommenen Arbeiters. Wie aus dieser Verpflichtung das Verbot gefolgert werden konnte, Stellenangebote und Stellengesuche durch Zeitungsanzeige bekanntzumachen, ist schlechterdings unverständlich. Nach unserer Überzeugung entbehrt ein solches Verbot der rechtlichen Grundlage, da zwischen der Veröffentlichung von Zeitungsanzeigen und der oben mitgeteilten Verordnung unmöglich ein Widerspruch festgestellt werden kann. Wir empfehlen daher denen, die solche Strafmandate erhalten haben, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen, um die Sache grundsätzlich zu klären.

§ **Der heutige Wochenmarkt** auf dem Friedrichsplatz war in den Morgenstunden nur mäßig beschickt. Die Preise sind ungefähr dieselben wie bisher. Butter kostete das Pfund etwa 750, Eier bis 800 Mark die Mandel.

§ **Dürer-Vortrag.** Gestern hielt im großen Saale des Zivilkasinos Direktor Dr. Schönbeck einen zweiten Dürer-Vortrag, und würdigte diesmal an Hand von Lichtbildern ausschließlich die graphischen Werke dieses Altmeisters der deutschen Kunst. Während in der Gesamtheit der Gemälde der Italiener Rafael ihn übertraf und in Zeichnungen ihm gleichkam, blieb auf dem Gebiete der Graphik, also in Kupferstichen und Holzschnitten, Dürer der alleinige, unübertroffene Meister seiner Zeit. Charakteristisch für ihn wie überhaupt für alle großen Künstler germanischen Stammes im Mittelalter ist die ausgebildete Darstellung in der Schwarz-Weiß-Kunst, einer rein germanischen Kunst, in der es kein Künstler anderer Volksstämme zu einer solchen Höhe und Vollendung gebracht hat. Welche starke innere Kraft schon in dem jungen Dürer lag, zeigen die Holzschnitte seiner „Apokalypsis". Die starke Ausdrucksform der Gestalten, die scharf die Umrisse zeichnenden Linien verleihen den Bildern den Ausdruck der in ihm wohnenden Urkraft. Vielfach ist die Technik wohl noch unvollkommen, doch konnte Dürer sich damals nicht auf eine schon vorhandene Kunst stützen, sondern mußte durch alle die alten überlieferten Fehler sich erst hindurch arbeiten zu der künstlerischen Höhe, zu der er es in seiner Apokalypsis, den Passionsbildern und Bildern aus dem Marienleben gebracht hat. Glücklicherweise hat er sich nicht zu einem Nachläufer der italienischen Kunst entwickelt, trotzdem diese damals auf die deutsche Kunst einen nachhaltigen, teilweise verderblichen Einfluß ausübte. Der Redner führte zum Schlusse in Lichtbildern einige Gemälde und Kupferstiche Dürers vor. Das zahlreich erschienene Publikum dankte ihm durch lebhaften Beifall für den äußerst lehrreichen und fesselnden Vortrag, der bezweckte, uns in die Feinheiten und Eigenheiten der Dürerschen Graphik einzuführen.

§ **Die Kostümfeste des Deutschtumsbundes.** Der Deutschtumsbund Netzegau schreibt uns: Allen Mitwirkenden und Spendern für das „Erste deutsche Volksfest", welches in Bromberg in den Lokalen von Kleinert, Wichert und im Zivilkasino am 8. d. M. stattfand, und einen außerordentlich befriedigenden Verlauf nahm, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank für ihre vielfache und uneigennützige Unterstützung aus. Einige Pressestimmen haben uns jedoch bewiesen, daß man unserer Veranstaltung gegenüber einen unrichtigen Standpunkt eingenommen hat. Es handelte sich nicht darum, die Vergnügungslust zu fördern und unter dem Gesichtspunkt der Vergnügung zu unnötigen Ausgaben zu veranlassen, sondern den vielen, welche den heutigen schweren Zeiten mit Bekümmernis gegenüberstehen, einige Stunden harmloser Freudigkeit zu bereiten, die ihnen beweisen sollten, daß noch eine große Anzahl von Volksgenossen ihnen zur Seite steht, und daß das Bewußtsein von Standesunterschieden durchaus aufhört, wenn Deutsche bei uns mit Deutschen zusammenkommen. Der außerordentlich zahlreiche Besuch und der bei aller Fröhlichkeit doch würdige Ton haben uns gezeigt, daß wir mit unserer Ansicht Recht hatten. Wenn wir teilweise Materialspenden erbeten und reichlich erhalten haben, so haben wir damit die Absicht verfolgt, vielen deutschen Volksgenossen, die nicht in der Lage sind, Geldausgaben zu machen, durch diese Spenden den Besuch des Festes zu verbilligen, und es werden uns nach dieser Richtung hin alle Besucher bestätigen, daß das Fest recht wenig bazarartiges an sich hatte. — Allen, die erschienen sind und vor allem den Spendern, sagen wir hierdurch nochmals unseren herzlichsten Dank.

§ **Schaufensterdiebstahl.** Vorgestern nacht wurde von der Straße aus das Schaufenster der Waffenhandlung von Freyer, Bahnhofstraße (Dworcowa) 76, eingedrückt und sieben in dem Schaufenster liegende Browningpistolen entwendet. Das Kaliber ist bei allen diesen Waffen 6,35, die Fabrikmarken sind Mauser, Schmeißer, Dreyse und Kommer. Der Wert der gestohlenen Pistolen beträgt 175 000 Mark.

*

Vereine, Veranstaltungen ic.

Eingesandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Als eifriger Leser Ihres Blattes gestatte ich mir, Ihnen auf Grund genauer Informationen folgendes mitzuteilen:

Unser täglich Brot — einst und jetzt!

Der Brotpreis ist durch die Kriegsjahre für die Gegenwart und voraussichtlich auch noch für Jahre der Zukunft Gegenstand eifriger Erörterungen geworden. Man sagt, der Brotpreis ist zum großen Teil die Grundlage für das Wirtschaftsleben. Es soll dahingestellt bleiben, ob diese Ansicht wirklich stichhaltig ist. Bei allen Unterhaltungen über den jeweiligen Brotpreis, mögen sie auf der Straße, im Bahnwagen oder in Versammlungen stattfinden, wird man immer die gleiche Ansicht vertreten hören; nämlich die, der Preis ist zu hoch, die Bäcker können wieder nicht genug verdienen usw. Die Verbraucher haben aber nicht nur das Recht Behauptungen aufzustellen, sie haben auch die Pflicht, bevor sie derartige Behauptungen aufstellen, nachzuprüfen, ob sie dem Gewerbe damit Unrecht tun. Schon höre ich Stimmen laut werden, die da sagen, „das können wir als Laien doch nicht nachprüfen."

Nun, liebe Leser, wir wollen es mal gemeinsam versuchen. Denken wir an die Vorkriegsjahre zurück. Ein Brot kostete bis vor Kriegsausbruch 50 Pfennig. Die haben wir gern und ohne Murren bezahlt. Warum? Nun, wir kannten nicht die drückenden Sorgen, wie wir sie heute täglich zu spüren bekommen. Was wir zur Ernährung brauchten, kostete alles nur Pfennige. Nun wollen wir doch mal prüfen, ob der Bäckermeister sich im Frieden mit einem kleineren Verdienste begnügte. Zu diesem Zweck müssen wir allerdings schon die Gegenwart mit heranziehen.

In Nummer 31 der „Deutschen Rundschau", zweites Blatt, finden wir eine Börsennotiz vom 6. Februar. Da steht unter anderem zu lesen „Roggenmehl 70 Proz. 10 000 bis 11 000 Mark für den Doppelzentner"; somit kostete also ein Zentner Mehl 5000—5500 Mark. Vor kurzem konnten wir in der „Deutschen Rundschau" und im „Dziennik Bydgoski" eine gemeinsame Bekanntmachung der Bäckerinnung und der Brotfabriken lesen, durch die mitgeteilt wurde, daß das Dreipfundbrot 160 Mark kostet. Aus der Börsennotiz haben wir ersehen, daß die Preise selbst an einem Tage ziemlich starken Schwankungen unterliegen. Legen wir also unserer Nachprüfung den Höchstpreis von 5500 Mark pro Zentner Mehl zugrunde. Drei Pfund Mehl kosten demnach 165 Mark, also können wir wohl sagen, das Brot müßte bei 5500 Mark Mehlpreis 165 Mark kosten. Da es nur 160 Mark kostet, so werden die Bäckereibetriebe für das Mehl wohl nicht ganz den Höchstpreis bezahlt haben.

Doch wir wollten ja sehen, ob die Bäckermeister im Frieden mit ihrem Verdienst bescheidener waren. Was kostete ein Pfund Ia. Roggenmehl 70proz. im Frieden? Der Preis schwankte zwischen 9—13 Pfennig für das Pfund. Nehmen wir den Höchstpreis von 13 Pfennig, so hätte das Brot $3 \times 13 = 39$ rund 40 Pfennig kosten müssen. Wir zahlten aber ohne Murren 50 Pfennig. Eben sagt meine Frau: „Männe, deine Rechnung stimmt nicht ganz, denn wenn ich Brot backe, so brauche ich für ein Brot, das ausgebacken 6 Pfund wiegt, nur 4½—5 Pfund Mehl. Das letzte Mehl war schon etwas feucht, da mußte ich 5 Pfund Mehl nehmen." So, so! Na, da wollen wir uns die Sache doch noch etwas näher ansehen. Also meine Frau hat recht — oder nicht? Recht hat sie insofern, als man ohne Flüssigkeit keinen Teig machen kann. Sie hat auch recht in bezug auf die Behauptung, das manches Mehl für Flüssigkeiten aufnahmefähiger ist. Also der Bäcker braucht für ein Brot nicht drei Pfund, sondern nur 2¼ bis 2½ Pfund Mehl. Aber meine Rechnung stimmt trotzdem. Die Differenz zwischen 2¼ bzw. 2½ zu 3 Pfund Mehl pro Brot rechne ich dem Bäckermeister für Unkosten und Nutzen an. Ist der für ihn verbleibende Nutzen nicht zu groß? Nun, liebe Leser, auch das können wir nachprüfen.

Zu einem Brot braucht der Bäckermeister angenommen 2¼ Pfund Mehl; somit ergibt ein Zentner Mehl etwa 44 Brote. Er löst also aus einem Zentner Mehl $44 \times 160 = 7040$ Mark. Nehmen wir an, er hat das Mehl mit 5400 Mark bezahlt, so bleibt ein Überschuß von 1640 Mark. Davon sind die Betriebsunkosten abzusetzen. Da die Backbetriebe zum größten Teil Dąbrowaer Kohle brennen, welche der oberschlesischen Kohle gegenüber zwar etwas billiger ist, dafür aber eine bedeutend geringere Heizkraft hat, müssen wir auch mit einem Mehrverbrauch an Kohle rechnen. Von Fachleuten wird der Kohlenverbrauch für einen Zentner zu verbackendes Mehl auf 60 bis 75 Pfund angegeben. Wir wollen bei der nun folgenden Abrechnung nur 60 Pfund Kohle veranschlagen.

Der Überschuß betrug pro Zentner Mehl		1640 M.
Davon ab:		
60 Pfd. Kohle à 11 M. oder ⅕ rm Holz	600 M.	
Licht, Kraft, Wasser, Beleuchtung, Säcke, Brottücher, Körbe, Brotschieber usw.	75 „	
Rücklagen für Reparaturen, Feuerversicherungs-, Krankenkassen-, Berufsgenossenschaftsbeiträge	50 „	
Lohn für einen Gesellen	350 „	
Lohn für einen Arbeitsburschen bzw. Unterhaltungskosten für einen Lehrling	150 „	
Für eine Verkäuferin bzw. für die Frau oder Tochter, welche das Geschäft versieht	150 „	1435 „
Es bleibt also für den Bäckermeister ein tatsächlicher Verdienst von pro Zentner.		205 M.

Wir sehen also, daß in diesem Falle der Unternehmer weniger verdient als der Arbeitnehmer. Jedenfalls können wir in Zukunft genau feststellen, was das Brot kosten darf. Denn die Regel bleibt stets dieselbe. Der Preis für ein Pfund Mehl ist der Preis für ein Pfund Brot.

Nun möchte ich auch noch zu den Börsennotizen etwas sagen. Die „Danziger Neuesten Nachrichten" notierten für den 10. Februar für die Posener Börse bereits für den Zentner Roggen 4100 Mark und für den Zentner Roggenmehl 5300 bis 5800 Mark.

Wie ich an Hand von Rechnungen feststellen konnte, ist seitens der Mühlen der Preis von 5800 Mark bereits um 100 bis 250 Mark pro Zentner überschritten.

Ein Brot müßte also schon heute 180 bis 185 Mark kosten. **Hugo Schnase, Wesoła (Strehlkestraße) Nr. 14.**

Briefkasten der Redaktion.

G. H. 1000 W. O. Sie haben sich zu stellen, wenn Sie polnischer Staatsangehöriger sind.

G. M. E. Die Danina bezahlt selbstverständlich der Pächter und nicht der Verpächter.

G. K. 100. Ihre Danina würde sich nach unserer Berechnung auf 10 836 Mark stellen.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hierzu: „Der Hausfreund" Nr. 7.

Minna Stöhr
Emil Gabriel
Verlobte
Cassel — Leimbach-Nordhausen
Januar 1922. 3061

Zahn-Atelier
Künstliche Zähne, Plomben, Goldkronen, Ersatzkronen.
Auguste Senger, Dworcowa (Bahnhofstr.) 13. 3052

Paul Bowski, Dentist
Brückenstr. (Mostowa) 10, I.
Telephon 751. Telephon 751.
Sprechstunden für Zahnleidende v. 9-1 u. 3-6. Sonntags v. 10-12. 2117

Schuhwaren!:

Tendenz wieder steigend, von Woche zu Woche gehen die Preise in die Höhe! Rechtzeitig eingedeckt, bin ich in der Lage, sämtliche Sorten **äußerst preiswert** abzugeb.

Schuhgeschäft „Sport"
ul. Gdańska 13 (Danzigerstr. 13, Ecke Rinkauerstr.) Telefon 771. 3404
Auf Wunsch Auswahlsendung durch Boten.

Atelier Viktoria Gdańska Nr. 19
Inhaber: A. Rüdiger
liefert billigst u. schnellstens in künst. Ausführung
Paßbilder Vergrößerungen Bilder u. Postkarten

Wegenersche Unterrichtsanstalten Poznań.
Am 1. 3. beginnt viermonatl. Vorkursus zum letzten Hilfsl.-Kurs.; dess. Ende 30. 6. 1922.
Am 1. 9. beginnt 3jähriger Vollkursus am neuen Seminar. Vorausset. ist Schlußzeugnis d. Lyzeums od. einer Mittelsch., od. Beweis gleichwert. Bild. bei der Aufnahmeprüf.
Am 1. 9. beginnt ein Seminar-Vorkursus für tüchtige Volksschülerinnen (einjährig od. zweijährig, je nach der Vorbildung). 3024

Oberschlesische
Steinkohlen
(in Waggonladungen ab Grenze)
Torf **Holz**
liefern prompt 3140
Pohl & Sohn,
Dr. Warmińskiego 56. Telefon 440, 670.

Alt-Papier
Tannen- und Papierholz
kauft 3001
Wielkopolska Papiernia
Tow. Akc.,
Bydgoszcz, ulica Gdańska 19.

Für Wiederverkäufer.
Kämme aller Art
auch für Friseure empfiehlt
Bürstengeschäft, Kirchenstraße 4,
in der Nähe der Markthalle. 3111

Hüte
jeder Art für Herren und Damen werden gereinigt und umgepreßt.
Sommerhüte zum Umnähen, Färben und Umpressen werden schon jetzt angenommen. 3441
Große Formen-Auswahl.
Sommer's Hutpresse, Sniadeckich (Elisabethstr.) 8.

Bahnstehend
Koks und Oberschl. Steinkohlen
haben stets waggonweise abzugeben 3366
Kruczyński i Ska., ul. Królowej Jadwigi 6. Telephon 1323.

Oberschlesische
Steinkohlen
Hütten-Koks,
trockenes 3371
Kloben- u. Klein-Holz,
Schmiedekohlen
empfiehlt ab Hof u. frei Haus in k. Mengen
Karl Feyerabend,
Pomorska 38. Tel. 65.

Hebamme
erteilt Rat u. nimmt Bestellungen entgeg.
N. Skubińska
Babia Wieś 3096 (Schifferstr.) 19.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird erteilt Sniadeckich 40, p., I. 3076

Maschinen u. Apparate jeder Art, Spez.: Elektromotore, Installat.-Mat., Teerprodukte, wie Teer, Klebemasse, Pappe, liefert stets prompt ab Transitlager Danzig. Carl E. Kuhn, Danzig, Weidengasse 10.

BRESLAU
Frühjahrsmesse 19.-23. März 1922

Webwaren - Bekleidung - Modewaren - Hüte - Schuhe - Lederwaren - Kunstgewerbe - Schmuck - Möbel - Glas - Porzellan - Metall- und Holzwaren - Papier- u. Papierwaren - Bürobedarf - Chemisch-technische Erzeugnisse

Einkäuferkarten und alle Auskünfte (Einreise, Paß, Wohnung) durch die
23380 **Breslauer Messe-Gesellschaft.**

Mod. Telefonanlagen!!!
für Gewerbe, Handel und Industrie
Klingel- u. Alarmanlagen (gegen Einbruch)
Reparaturen prompt!
Lager von elektrotechnischen Bedarfsartikeln 2358
A. & S. Malczewscy
Installationswerk,
ul. Dworcowa 31b. Telefon 845.



Blütenweiße
Gummi-Wäsche
(Dauerwäsche)
in allen Größen und Formen
en gros 2080 en detail
Krawatten, Hosenträger
empfiehlt
Jul. Scharmach,
Kościelna (Kirchenstr.) 7.

Fr. Hege, Möbelfabrik
gegründet 1817.
Fabrik Podgórna Nr. 26. **Bydgoszcz** Ausstellungshaus Długa Nr. 31.
Wohnungs-Einrichtungen
aus eigener Fabrikation, in allbekannter vorzüglicher Arbeit.
Die Preise sind den Verhältnissen entsprechend erheblich herabgesetzt.
2961

Kutschwagen-Kasten
für
Jagdwagen, vier- u. sechssitzig mit Schiebesitz
Karriols mit einklappbarem Rücksitz
Britschke, viersitzig
Selbstfahrer, zwei- u. viersitzig
sofort ab Lager lieferbar. 3035
L. Hempler, Wagenfabrik,
Bydgoszcz
Dworcowa, Bahnhofstraße 77.

30—40 Elektro-Motore,
in jeder Spannung und Größe, sowie sämtliches 2467
Installationsmaterial.
Günstige Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer.
Wojtynowski :: Bydgoszcz,
Dworcowa Nr. 4.

Oberschles. Steinkohle,
„ **Steinkohlenbriketts,**
„ **Hütten-u. Schmiedekoks** 3383
empfiehlt waggonweise, schnellstens lieferbar
Carl Feyerabend, Pomorska 38
Begr. 1869. Telefon 65. Begr. 1869

Anzugstoffe,
Futterstoffe,
Schneider-Bedarf
nur Qualitätsware in reicher Auswahl zu
billigsten
Preisen empfiehlt 3048
Tuchlager
D. Schreiter,
[illegible] 1, Etg., [illegible]
[illegible]

Restaurant
A. Twardowski Nchf.
Długa 12 Telef. 130

Donnerstag, den 16. Februar: 3077
Gr. Flakiessen mit Bockbier

GRAND CAFÉ
Jagiellońska 12. ... Jagiellońska 12.
Vornehmstes Café und Restaurant am Platze.

Von Donnerstag, den 16. Februar 1922
3114 konzertiert ein neues
Salon-Orchester unter Leitung des erstklass. Kapellmeisters Herrn **Kaczmarek.**
Jeden Donnerstag Flaki- u. Eisbein-Essen.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Tägl. frisches Gebäck. Beste Getränke.

Buchführungs-Unterricht
Maschinenschreiben, Stenographie, 3295
[illegible] 1920.
[illegible] Vorreau, Bücherrevisor,
Jagiellońska (Wilhelmstraße) 14. Telefon 1259.

Zugel. ein schw. Hund m. [illegible] u. gfl. Kopf. Abzuh. ul. [illegible] 16, Hof, pt. [illegible]

Prima oberschles. Steinkohle, Koks
bahnstehend Bromberg oder sofort versandbereit Station Hanulin, laufend abzugeben.
C. J. Targowski i Ska., ul. Dworcowa 31a,
Tel. 1273. (2706) Tel.-Adr. Holzzentrale.

Buben und **Mädels**
spart für den großen Buben- und Mädels-Ball
am letzten Karnevals-Sonnabend
25. Februar 1922
im 3612
Schützenhaus!!!

Trocadero'
Prinz Carneval
letzte Ball-Nacht
am Sonnabend, d. 18. Februar 1922
Auftreten aller Kunstkräfte
im großen, neuen Programm.
Prämiierungen.
Während des Balles
Große Modenschau
des
Dom Konfekcyjny
Towarzystwo Akcyjne
Poznań, Stary Rynek-Bydgoszcz
Balltoiletten, Theatertoiletten, Abendtoiletten
ABENDMÄNTEL, DAMENHÜTE
dargestellt von schönen, jungen Damen.
Erwünscht: Abendanzug. **Beginn 8 Uhr.**
Arrangeur: Ballettm. Sillich-Tucholski.
Unser Tisch ist schon reserviert!
Ab heute Mittwoch: 3613
Auftreten neuer Kunstkräfte.

Lohngespanne
sowie 3426
An- u. Abrollen
sämtlicher Güter von und zur Bahn sowie
Lagerung von Gegenständen aller Art übernehmen
Pohl & Sohn
G. m. b. H.
Abt. Spedition
Tel. 440, 670
Dr. Warmińskiego 4/5 (Gammstraße).

Tanzunterricht
sämtlich. modernen Tänze erteilt
Tanzpaar
Waltou und Adriefka.
Zu erfragen „Trocadero", von 9 Uhr abends.

Erteile gründlichen
Unterricht
in der **polnischen Sprache** und in **Mathematik** für alle Klassen. Offert. unt. B. 3084 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Deutsche Bühne
(Elysium-Theater)
Bydgoszcz.
Donnerstag, 16. Febr. 22 abends 7½ Uhr:
Zum letzten Male!
Der Wettlauf mit dem Schatten.
Schauspiel von Wilhelm von Scholz.
Freitag, 17. Februar 1922, abends 7½ Uhr:
Zum 4. Male!
Die Erholungsreise.
Schwank von Burg und Bilding.

N. B. Zur Mitwirkung in der Statisterie der neuen Operette sind noch eine Anzahl Damen erwünscht. Gefl. Meldungen an D. Lipe, Pomorska 46 erbeten.
Die Leitung.

Kiefern-Meilerholzkohlen
waggonweise und in kleineren Mengen liefert
Kohlenkontor Bromberg,
Bydgoszcz, Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13. 2984

Als Hebamme
empfiehlt sich 2060
Frau [illegible]
ul. [illegible]

Unserer geehrten Kundschaft

zur gefälligen Kenntnis, dass wir die

MASCHINENFABRIK H. SELLENTIN & CO.,

Poznań, ulica Wawrzyńca (fr. Lorenzstr.) 36

käuflich erworben haben und zusammen mit unseren bisherigen Fabrikanlagen unter der Firma

„CENTRALA PŁUGÓW PAROWYCH" Tow. z ogr. por.

früher H. Sellentin & Co., in Posen,

3584 mit einer **Filiale in Lwów-Lemberg,** ulica Teatyńska 35, weiterführen werden.

Als Spezialität empfehlen wir in der Abteilung „Dampfpflüge":

Kombinierte 4-, 5- u. 6furchige Pflüge eigener Produktion und Eggen,

anpassbar an jegliche Dampfmaschinen.

Ersatzteile (eigenes und ausländisches Fabrikat aus reichlich versehenen Magazinen) sofort oder in kürzester Zeit lieferbar.

Reparaturen von Dampfpflügen und zugehörige Lokomotiven werden in unseren Fabrikanlagen ausgeführt, oder wir senden ausgebildete Monteure. **Bohren von Zylindern und Fräsen von Schiebern ohne Abmontierung.**

Besondere Beachtung verdienen die bedeutenden Vorräte an **Seilen für Dampfpflüge** aus bestem gegossenen und geschmiedeten Stahl mit garantierter Zugkraft von 200—220 kg auf 1 qm zu Konkurrenzpreisen bei sofortiger Lieferung.

„CENTRALA PŁUGÓW" T. z o. p.

Fabrik: ulica Wawrzyńca 36 (früher Lorenz-Strasse). **Telephon 2121.**

Poznań, ul. Piotra Wawrzyniaka 28/30.
Telegramm-Adresse: „CENTROPŁUG".

Bureau: ul. Piotra Wawrzyniaka 28 30 (früher Kaiser-Friedrich-Strasse). **Telephon 4152.**

Verordnung.

Die am 9. d. M. erlassene Bekanntmachung betr. Alkoholverbots wird hiermit wie folgt geändert: Das Verbot am 15., 16. und 17. Februar wird aufgehoben, dagegen bleibt dasselbe für den 20. und 21. bestehen, und wird weiter auf den 22., 23. und 24. Februar d. J. ausgedehnt.

Bydgoszcz, den 14. Februar 1922.

Miejski Urząd Policyjny.
Hańczewski. 3616

Bekanntmachung.

Laut Befehl des M. S. Wojsk. (Kriegsministerium) Dep. X, Tgb. 673 Geh., findet die Musterung des Jahrgangs 1901 nicht am 15. 16. und 17. d. M., sondern 3606

Buchstabe A—J am 22. Februar 1922
" K—P " 23. Februar 1922
" Q—Z " 24. Februar 1922 statt.

Bydgoszcz, den 14. Februar 1922.

Magistrat — Biuro Wojskowe.

Große Möbelversteigerung

Freitag, den 17. Februar 1922,

nachmittags 2 Uhr, werde ich 3103

Jagiellońska 4, Hof, Quergebäude, 1 Tr.

folgende Möbel, wie:

2 Salons, 1 kompl. Küche, 1 Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, 1 Sofa mit Umbau, Plüschsofas, Trumeaus, Vertikos, Mahagoni-Ausziehtisch, Mahagoni-Glasschrank, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sofatische, Bauerntische, Schreibtisch, Mahagoni-Spieltisch, Arbeitstische, Flügel, Bettstellen m. Mat., 3 Schreibmaschinen, Nippes, Chaiselongue, elektr. Lampen, Gardinen, Nähmaschine, Garderobe, Wäsche, Haus- und Küchengeräte, eis. Ofen und vieles and. freiwillig meistbietend versteigern.

Besichtigung von 10 Uhr ab.

Alex Wojciechowski, Auktionator u. Taxator.
Kontor: Jagiellońska 4. Telefon 1851 und 51.

Versteigerung.

Am Donnerstag, d. 16. 2., 11 Uhr vorm., werde ich **ulica Pomorska 13** eine Partie gut erhaltener **Möbel** wie: 3118

2 Plüschgarnituren, Sofas, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Trumeau, ein 3 m l. Schneidertisch, Nähmaschinen, Symphonium, Waschtoilette mit Marmorpl., Waschständer mit Service, Repositorium, Nähtisch, Damenschreibtisch, mahag. Spiegel m. Spindchen, 1 Drehbank für Uhrmacher geeignet, Badeofen, westfälische Küche, eis. Ofen, Gasofen, Chaiselongue-Decken, Plüschvorleger, Wäsche, gute Garderobe, Schuhe, Bilder, Nippes und vieles andere freiwill. meistb. versteig. Besicht. 1 Stunde vorher.

Josef Ziętek & Co., Auktionatoren u. Taxatoren,
Kontor Rinkauerstr. 18. Telephon 318.

Kohlen

Koks, Brennholz

J. Lindenstrauß, Dworcowa 63. Tel. 124.

Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Februar 1922 nachm. 1½ Uhr, werde ich 3591

Sienkiewicza 1a
(Mittelstraße)

noch sehr gut erhaltene Möbel und zwar:

2 Plüschgarnitur., 3 einzelne Sofas, 3 Salon-Spiegel, 2 Trumeaus, 3 kleine Spiegel, achteckige, Auszieh- und Sofatische, Stühle, schwarzes Biedermeierzimmer, Nußbaum, Mahagoni-Kleiderschränke und -Vertikos, 2 hell Eiche, 2 eiserne u. Nußbaumbettstellen m. und ohne Matratzen, 3 Wascht. mit Marmor, 2 große und 2 kleine Teppiche, 3 Fenster Plüschport. mit Stores, 2 Regulatoren, div. Bilder, 3 Kücheneinrichtungen, Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Nickel, 2 Schreibmasch., Garderobe, Schuhe, 3 Handwagen, Regale u. viele andere Gegenstände freiwillig, meistbietend versteigern.

Besicht. 2 Std. vorher.

J. Czerwinski,
Auktionator und Taxator,
Kont. Sienkiewicza 1a, (Mittelstraße).

Speise-Kartoffeln

haben waggonweise abzugeben. 3595

Kruczyński i Ska.,
Królowej Jadwigi 6.
Telefon 1323.

Holz

liefert frei Haus 301

Erich Zientarski,
Promenada 16. Tel. 70.

Schubinsdorfer Biere

sind die besten:
Schubinsdorfer hell,
Kristall, 3003
Schubinsdorfer Bock,
à la Salvator.

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 16. d. M., 11 Uhr vormittags, werde ich im Hause **Bernadyńska 11,** im Wege der Versteigerung a. d. Meistbietenden Kleiderspinde, Bettstell. mit u. ohne Matratzen, Tische, geflochtene Tischchen, eine Singer-Nähmaschine, Küchengeräte, Herren- u. Damenmtl., Kindersch. u. noch v. and. Gegenstände verkaufen.

Besicht. 1 Std. vorh. 3107

Piotr Nowak, Aukt. u. Taxat.,
Kont.: Ul. Bernardyńska 11

Nachlaß-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 16. Februar 1922, vormittags 11 Uhr, werde ich

Gammstraße 4,

Sofa, Vertiko, Tische, Schränke, Stühle, Spiegel, Kommode, Waschtisch m. Marmor, Bettgestelle m. Matr., kompl. Küche, Haus- und Küchengeräte und vieles andere meistbietend, freiwillig versteigern.

Besichtigung 1 Stunde vorher. 3112

Max Cichon, Auktionat. u. Taxator,
Chocimska 11.
Kontor: Pod blankami (Mauerstr.) Telef. 1080.

Stubben,

ofenfertig u. kesselfertig liefert 3540

Kohlenkontor Bromberg,
ulica Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 16.

Brauerei Szubin wieś

bei Szubin (Wielkopolska) kauft jeden Posten neuer und gebrauchter 3001

Biertransportgebinde.

Ländl. Haushaltungsschule Janowiec

pow. Żnin, des Deutschtumsbundes Posen.

Dauer des Sommerkursus vom 1. April bis 1. Oktober. Anmeldungen mit Beifügung von Rückporto nimmt entgegen die

Leiterin der Haushaltungsschule. 3468

Zahn-Atelier W. Świtalski

ul. Śniadeckich (Elisabethstraße) 33

3 Minuten vom Bahnhof. 3087

Künstlicher Zahnersatz, Goldkronen, Goldbrücken.
Plomben, Zahnziehen mit und ohne Betäubung.

Tel. 872. Sprechstunden: 9—1, 3—6. Tel. 872.

Danina-Einsprüche

können noch **bis 25. Februar** lt. Gesetz rechtlich zwecks Ermäßigung, Bewilligung von Erleichterungen abgegeben werden.

Rechtsbüro P. Gniatczyk,

Stary Rynek 16, II. Etage. Friedrichsplatz.
Prozeßvertreter besorgt solche sachgemäß.
Bürostunden von 9—1 und 3—6. 3570

Rohstoff-Genossenschaft der Lederkonsumenten in Bydgoszcz

Sp. z. z o. od., in Liquidation.

Die Gläubiger werden ersucht, ihre Forderungen umgehend anzumelden. Die Schuldner werden aufgefordert, ihre Verpflichtungen innerhalb 6 Wochen zu begleichen.

Die Liquidatoren.

F. Riebschläger. C. Zitzlaff. G. Drangelattes.

Achtung! Achtung!

Äußerst billig kaufen Sie bei uns!

Prima Linon bis 140 cm breit
" Hemdentuche 70—90 cm breit
" Bettlaken Einschütte
" Lakenstoff Bezügestoff 2664
" Handtuchstoff
" sowie Bettdecken, ferner

Damencheviots, Herrenstoffe und Manchester. Nur erstklassige Fabrikate.

En gros En détail

Petersilge & Schmolke
(vorm. Abicht). Jezuicka (Neue Pfarrst.) 3.

Anerkannt

beste Biere

aus Malz und Hopfen hergestellt, ohne Zusatz von Surrogaten 2761

Tafelbiere (Friedensqualität)

hell nach Pilsner Art — dunkel nach Münchener Art
in Gebinden und Flaschen empfehlen:

Brauerei Gebr. Brauer, Bromberg (Bydgoszcz) Fernsprecher 251.

Zeit ist Geld!

Zeitersparnis haben Sie in meinem Geschäft

durch Einkauf von

Zigaretten

aller Sorten wie: 3584

Ułańskie	Eskulap
Eros	Aromatica
Orient	Wanda
Nobless	Hanum
Witold	Grubas
Sefer 3½	Selamlik
Doktorskie	Smakosz
Dubec extra	Non plus ultra
Pour la Baronesse	Five o'clok
Dessert	Luxus o. Gold
D'or 4	

zu Fabrikpreisen

Lieferung frei Haus.

Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-
Grosshandlung
J. Jezierski
Gdańska 18. Telefon 1002.

Oberschlesisch. Hüttenkoks

3001

bahnstehend, in Waggonladungen sofort abzugeben

Rudolf Rabe, Bydgoszcz.

Telefon 121. Telefon 121.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 38.

Bromberg, Donnerstag den 16. Februar 1922.

Pommerellen.

15. Februar.

Graudenz (Grudziądz).

A. **In den höheren Schulen** mußten die Kinder angeben, ob ihre Eltern optiert haben. *

A. **Die Fleischpreise** gehen in die Höhe. Für Schweinefleisch wird bereits 240 Mark gezahlt, auch Rindfleisch wird in besseren Qualitäten fast ebenso teuer bezahlt. Vollmilch ist seit heute von 74 auf 80 Mark pro Liter gestiegen, auch Brot soll wieder in die Höhe gehen, da ja auch das Getreide teurer geworden ist. *

A. **Die Maschinenfabrik Bentzki** hat die Arbeitszeit nun wieder verlängert. Es werden wöchentlich 46 Stunden gearbeitet, statt 40 Stunden bis dahin. Es ist allerdings noch immer Knappheit an Materialien. *

A. **Die Kohlenknappheit** ist noch immer groß. In Geschäften sind Kohlen gar nicht oder doch nur selten zu bekommen. Nur die Eisenbahnbeamten erhielten zum ermäßigten Preise Kohlen geliefert. Offiziere und Beamte einiger Behörden erhalten auch Kohlenlieferungen. *

s. **Aus dem Kreise Graudenz,** 13. Februar. In früheren Jahren besaßen verschiedene Güter die Braugerechtigkeit. Das auf den Gütern gebaute Getreide wurde zu Brauzwecken verwendet. Die Rückstände der Gerste, die Treber, lieferten den Viehbeständen ein ganz vorzügliches Futtermaterial. Nach alten Überlieferungen und Rechten waren bestimmte Gastwirte gezwungen, das Bier aus bestimmten Brauereien zu beziehen. In manchen Fällen gehörten auch die Gasthäuser den Brauereigütern. In Tursnitz und Rondsen bestanden früher derartige Brauereien. In Tursnitz war die Brauerei mit einer Brennerei verbunden. Es wurde in diesen Brauereien, die ohne jede maschinelle Anlage rein handwerksmäßig arbeiteten, allerdings nur Braunbier hergestellt. Die Brauerei in Tursnitz ging bereits vor etwa fünf Jahrzehnten ein. Die Brauerei Kunterstein wurde von der Landwirtschaft abgezweigt und als ein eigenes Unternehmen weitergeführt, zu dem eine Aktiengesellschaft gebildet wurde. Am längsten blieb auf dem Gute Rondsen die Brauerei in Verbindung mit der Landwirtschaft. Erst vor einigen Jahren trennte der Besitzer des Gutes die Brauerei ab und verwandelte sie zu einem gewerblichen Unternehmen um. Inzwischen waren die Brauereibetriebe modernisiert und es wurde nicht mehr das Braunbier gebraut, sondern das stärkere bayerische Bier hergestellt. Eine weitere Landbrauerei bestand noch in dem Dorfe Schwetz, die allerdings auch schon seit einigen Jahren eingegangen ist. Heute ist die Brauerei zu einem industriellen Unternehmen geworden, während sie früher ein landwirtschaftlicher Nebenbetrieb war.

Thorn (Toruń).

* **Freiwillige Ablieferung von Getreide** für die Armen von Stadt- und Landkreis. Der „Orędownik“ hat bisher 325 Besitzer namentlich veröffentlicht, die das festgesetzte Quantum Getreide abgeliefert haben. Die säumigen Besitzer werden zum letzten Male aufgefordert, ihrer durch gemeinsamen Beschluß übernommenen Ablieferungspflicht nachzukommen, widrigenfalls die Namen dieser Säumigen im „Orędownik“ ab 15. d. M. veröffentlicht werden. **

* **Berent** (Kościerzyna), 14. Februar. Vom Tode auf der Straße ereilt wurde hier der im Armenhaus wohnhafte Ortsarme Engler. Er befand sich auf dem Wege zum Hotel „Bazar“, wo er Mehl für die Ortsarmen empfangen wollte. Kurz vor dem Ziel brach er plötzlich zusammen. Ein herbeigerufener Arzt konnte nur den Tod feststellen.

c. **Culm** (Chełmno), 12. Februar. Wie man erfährt, sollen die Güter Kamlarken und Raczyniewo liquidiert werden, wenn sie nicht bis zu einem bestimmten Termin von ihren jetzigen Eigentümern verkauft werden. Kamlarken kam auf einige Zeit in deutsche Hand und wurde dann von Kurek erworben. Dieser besaß eine größere Bauernwirtschaft in Wiwiorken und verkaufte diese an die Rentenbank. Er erwarb dann eine andere Wirtschaft und verkaufte sie wieder an die Rentenbank, obgleich er polnischer Nationalität ist. Kamlarken kaufte er bereits vor dem Kriege und vermochte dort bedeutende wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. Raczyniewo ist das Stammgut der Familie Sieg. Der jetzige Besitzer, der frühere Reichstagsabgeordnete, war in jüngeren Jahren Kaufmann und kaufte in späteren Jahren seinen väterlichen Besitz zurück. Er kandidierte in den 90er Jahren für den Wahlkreis Thorn-Culm und entwickelte sich mit der Zeit zu einem ganz bedeutenden Parlamentarier, der in seiner Partei eine führende Stellung einnahm. Er ist ein Schwiegersohn des bekannten Großgrundbesitzers Quittenbaum, der lange Jahre vom Kammerherrn v. Gordan das Rittergut Sibsau im Kreise Schwetz in Pachtung hatte, und dann das Rittergut Bangschin kaufte, wo der hoch in den achtziger Jahren stehende Herr heute noch lebt.

dr. **Schwetz** (Świecie), 13. Februar. Eine Dilettantentruppe des Schwetzer Deutschen Frauenvereins brachte uns am 11. und 12. d. M. das alte gute Volksstück „Dorf und Stadt“. Wenn man in Betracht zieht, mit welchen Bühnenverhältnissen wir hier rechnen müssen, wenn man ferner bedenkt, daß Kälte und Erkältung die Proben äußerst stark behinderten und wenn man nicht zuletzt erwägt, welche Anforderungen gerade dieses Schauspiel in jeder Beziehung stellt, so muß man ohne jede Beeinflussung zu dem Schlusse kommen, daß diese Aufführung zu den besten gehört, die je hier am Platze geboten wurden. Die Spielleitung hatte mit fester Hand und Verständnis Szenen geschaffen, die mimisch, deklamatorisch und dekorativ einer jeden Mittelstadtbühne würdig waren. Eine nähere Beschreibung würde zu weit führen; es sei nur kurz gesagt, daß die einzelnen Kräfte (dieses Wort sei besonders betont) mehr als durchschnittlich ihre zum Teil schwierigen Rollen bewältigten und Können und Empfinden zeigten. Alles in allem ein Abend ohne Fehler und Tadel. Hervorgehoben sei auch die Bereitwilligkeit, mit der z. B. die Firma Chudziński & Maciejewski durch das Leihen von Dekorationsgegenständen die gute Sache unterstützte. — Hoffen wir im Interesse des kunstsinnigen Teils unserer Bevölkerung, daß bald mehr Gutes von der braven Truppe geboten werde!

* **Strasburg** (Brodnica), 14. Februar. Die Mörder des Ehepaars Gruchalla aus Ciborz bei Lautenburg sind festgenommen worden. Den Beamten der Kreispolizei aus Strasburg gelang es, in Gutowo die Täter zu verhaften. Es handelt sich um einen gewissen Leo Lewandowski aus Bobrowisk, Kreis Strasburg, Stanislaus Szczesniekiewicz aus Bobrowisk und Franz Szczypiorkowski ohne festen Wohnsitz. Alle drei sind geständig. Lewandowski und Szczesniekiewicz haben auch zugestanden, an der Ermordung zweier Frauen in Toruniak, Kr. Mlawa, beteiligt gewesen zu sein. Die dem Ehepaar Gruchalla geraubte Summe von 21 000 Mark wurde noch vorgefunden.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Warschau,** 14. Februar. In Grodzisk bei Warschau gelang es am Sonnabend 16 Verbrechern, aus dem Gefängnis zu entfliehen. Als sie zum Frühstück geführt wurden, warfen sich einige Sträflinge auf die Polizisten, entwaffneten sie und sperrten sie in eine Zelle. Hierauf wurden sämtliche Zellen aufgemacht und die Verbrecher zur Flucht aufgefordert. Die meisten Sträflinge wollten von der errungenen Freiheit nicht Gebrauch machen, bis auf 16 gefährliche Banditen, die sich im Gefängnis bewaffneten und entflohen.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Königsberg i. Pr.,** 11. Februar. Bei der am 22., 23. und 24. Februar in Wormditt, Allenstein und Riesenburg stattfindenden Zuchtvieh-Auktion der Ostpr. Holl. Herdbuch-Gesellschaft werden die zum An- und Abtransport der Tiere benötigten Waggons gestellt. Auch übernimmt die Herdbuch-Gesellschaft die Verladung der Tiere nach jeder aufgegebenen Station. Auf dem Ausstellungsplatz befindet sich ferner ein Bureau zur Entgegennahme von Anträgen auf Transportversicherung.

* **Marienwerder,** 13. Februar. Der vor einiger Zeit aus dem Zuchthaus Wartenburg entsprungene, zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilte Arbeiter Karczenowski aus Marienau wurde durch die Schutzpolizei in der Wohnung seiner Eltern festgenommen, wo er sich auf dem Heuboden versteckt hielt.

* **Neustettin,** 13. Februar. In Zechendorf im Kreise Neustettin wird die Einwohnerschaft seit einem Jahr durch einen Brandstifter in großer Aufregung gehalten. In kurzer Zeit brannten die Wohnungen bzw. Stallgebäude von sechs Besitzern nacheinander nieder, ohne daß es gelang, des Täters habhaft zu werden. Einige ortsansässige Personen sind jedoch in so schweren Verdacht gekommen, daß die Staatsanwaltschaft zu Verhaftungen geschritten ist.

Handels-Rundschau.

Posener Getreidebörse vom 13. Februar. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 11 200—12 200, Roggen 8200, Braugerste 7400—7800, Hafer 7500—7900, Weizenmehl (70proz.) 17 700—18 700, Roggenmehl (70proz.) 10 800—11 800, Erbsen 9000 bis 10 000, Weizenkleie 5700, Roggenkleie 5600, Kartoffeln —— bis ——, Schminkbohnen 10 000—12 000, Leinsamen 13 500—14 500, Rübsen 15 000—16 500, Odermennig 15 500—16 500, Wicken 7000—8000, Peluschken 7500—8500, Serradella 11 000—13 000, Buchweizen 10 000 bis 11 000, Blauer Lupin 5000—6000, Gelber Lupin 5000—6000 M. Tendenz: schwankend.

Kurse.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	14. 2.		14. 2.
3½% Posener Pfdbriefe O und ohne Buchstaben ..	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	150
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—	Wytwornia Chemiczna I-II	245
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	220	III	225
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII. .	220	Drzewo Wronki (Holz) . .	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	360	Wisła	1000
Bank Handlowy, Warszawa.	—	Arcona	250
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wagon Ostrowo I	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-IV	—	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV .	—
R. Barcikowski	175	Herzfeld & Victorius ...	300-325
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	350	Bentzki	490
Laban	1150	Orient (exkl. Kupon) ...	230
Dr. Roman May	560	Sarmatia I	450
Patria	370	II	360-380
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-IV	670	Bławat Polski	—
C. Hartwig I—III. Em. ..	—	Dom Konfekcyjny	300
C. Hartwig IV. Em., junge	310	Centr. Roln. (Ldw. Bk.) I-IV	
Cegielski I—VI. Em.	200	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	—
Cegielski VII. Em.	200	(Verb.-Großhdlg.) ...	—
Inoffizielle Kurse.		Papiernia Bydgoszcz ...	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon).	—	Iri	—
Bank Przemysłowców (Industrie)	265-270	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III	280	Hurtow. Skór (Leder) I. .	290
IV	240	Pneumatik	—
		Hartwig Kantorowicz ..	—
		Kabel	—
		Stadthagen, Bydgoszcz .	—
		Hartwig u. Kantorowicz .	520

Warschauer Börse vom 14. Februar. Schecks und Umsätze: Belgien 281,50—285. Berlin 1720—1735. Danzig —. London 15 000—15 400. Neuyork 3445. Paris 299,50—302—301¾. Prag 63—65¾—66,25. Wien 54,50—58—55,75. Holland 1307,50. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 3432,50—3430. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische Dollars —. Belgische Franks 268,50. Französische Franks —. Deutsche Mark 1715.

Amtliche Danziger Devisennotierungen vom 14. Febr. Holländische Gulden 7430,05 Geld, 7444,95 Brief. Pfund Sterling (Tel. Auszahlung) 866,60 Geld, 868,40 Brief. Dollarnoten 197,80 Geld, 198,20 Brief. Polennoten 5,76 Geld, 5,79 Brief; verkehrsfreie Auszahlung Warschau 5,78½ Geld, 5,81½ Brief; verkehrsfreie Auszahlung Posen 5,76 Geld, 5,79 Brief.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.
Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1675, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1655, für kleine Scheine 1575. Gold und Silber unverändert.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 12. d. M. in Zawichost — (—), Warschau — (—), Plock — (—), Thorn — (—), Fordon — (—), Culm — (—), Graudenz — (—), Kurzebrak 144 (—), Montau 82 (—), Pickel 83 (—), Dirschau 30 (—), Einlage 190 (—), Schiewenhorst 214 (—). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an. Eisaufbruch bis km 183,9.

Wer flüssige Kapitalien besitzt und diese gegen sehr hohe Verzinsung in einem großen privaten Unternehmen: 3575

Ausbeutung der Staatswälder

anlegen will, wolle sich unter **Eksploatacji Lasów Państwowych** wenden an

Reklama Polska, Tow. Akc.
Bydgoszcz, ul. Gdańska 164.

Achtung! Erstklassiges, trockenes Kloben- u. Klein-**Holz** gibt billig ab **Frank**, Skorupki (Schwedenbergstr.) 94.

Kartoffeln hat abzugeb. Bolerzynski, Feldst. (Jack.) 20, I, r. 3092

Geldmarkt

Kürschner als Teilhaber mit oder ohne Kapital für auswärts gesucht. 3578 Scheerschmidt & Hoffmann, Bydgoszcz, Dworcowa 57a

---

Heirat

Junggesel. w. Bekanntsch. m. einer sympath. Dame weg. Erlern. d. deutsch. Sprache, evtl. zw. später. **Heirat.** Off. u. R. 3050 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ehen jeden Standes und Vermögenslage vermittelt diskret.

Einheiratungen in Landwirtschaften, Hotels u. a. Geschäfte werden vorgemerkt. 3096

Frau Kłopocka
Gdańska 41, II. Etage. Sprechzeit: 10 bis 8 Uhr auch Sonntags.

Offene Stellen

Größte und älteste **Remscheider Sägenfabrik** sucht zum Besuche der Sägewerke in Pommerellen und den früheren deutschen Gebieten fleißigen und gut eingeführten

Vertreter gegen Provision.
Angebote unter C. 3587 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wir suchen zum sofortigen Antritt

2 tüchtige Beamte (Holzfachleute)

für den Außendienst in Pommerellen. Danziger oder poln. Staatsangehörigkeit bzw. Aufenthaltsberechtigung in Polen erforderlich. Förster a. D. bevorzugt. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht.

Emil Schultze & Co. Nachf., G. m. b. H.,
Danzig-Schellmühl, Marxstraße 1.
Grubenholz-Export. 3590 Telefon 1120.

Erstkl. Stenotypistin

(keine Anfängerin) möglichst der polnischen Sprache mächtig (jedoch nicht Bedingung), welche auch etwas mit der Buchführung vertraut ist, von sofort oder später gesucht.

Maasberg & Stange, Bydgoszcz,
Brenn- und Baumaterialien-Großhandlung, Pomorska 5. 3574

Haarnetzstrickerinnen stellt für dauernd ein 3278
L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

Ober-Inspektor, verheiratet, wegen Auswanderung des jetzigen, **per 1. Juli gesucht.** 3530 Hauptgut mit Vorwerk: 6000 Morg. leicht. Boden, sehr großes Wiesenareal, Brennerei, Molk., Viehz., Stammschäferei. Geeign., nur best. empfohl. Kraft bef. zu selbstdg. Disposit. findet hochbez. Lebensstll. Meldgn. m. Lebenslf. u. Gehaltsansprüch. erbittet **Rittergutsbesitzer Franckenstein, Niederhof p. Działdowo,** früh. Ostpr.

Gesucht zum 1. 4. unverheir., zuverläss. 3582

Wirtschafts-beamter.

Lebensl., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. an Gutsbesitzer **Berendt, Pawłówko** bei Okole (Bydgoszcz).

Tapezierergehilfe, Lederarbeiter, sofort verlgt. **Piasecki,** Śniadeck. 41. 3003

Ein zuverlässiger, tüchtiger **Maschinen-Schlosser** der mit Drehbank vertraut, zum bald. Antritt bzw. 1. April gesucht. Wohnung im Einzelhause mit Obstgarten u. Ackerland vorhanden. 3598
A. Medzeg
Fordon-Weichsel.

Sofort unverh. ev. **Förster** oder **Forsthilfsbeamter** zur Unterstützung verh. Försters gesucht. Wilddiebrevier! Sofort. Vorstellung erbet., Reise wird vergütet. 3315
Graf Goltz, Czaycze b. Białośliwie.

---

2. Beamter von sofort gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften erbeten an die 3580 Gutsverwaltung **Gruta-Folwerk** b. Mełno.

Molkerei-verwalter evgl., zum 1. 4. 22 sucht **Molkereigenoss. Kurki** p. Działdowo. 3517

Rittergut Sośno, Post- u. Bahnstation, sucht von sofort oder 1. 4. 22 einen unverh., selbständigen **Gärtner.** 3599

Gesucht zum 1. 4. 22 ein **Obermelker** od. **Kuhmeister,** derselbst mitmelkt, und 2 tüchtige **Gehilfen** (Melker) hat, zu ca: 65 Stück Milchkühen nebst dazu gehörigen Kälbern. Zunächst nur schriftl. Meld. m. Zeugnisabschriften einsenden an **Rittergut Żurawia bei Kcynia.** 3600

Suche f. meine Mühle einen tücht., zuverl. 3544 **Werkführer** der auch Reparatur. ausführen kann, f. dauernde Stellung.
C. Kretlau, Stadtmühle Łobżenica, pow. Wyrzysk.

Kutscher evangelisch, unverheirat., sofort gesucht. 3555
Pfarrer Diehl
Mokre, pow. Grudziądz.

Portier zum 1. 4. f. kl. Mietshaus gesucht. Wohng. 2 Zim. u. Küche vorh. Off. unt. R. 2941 an die Gst. d. Ztg.

Laufburschen und **Arbeitsburschen** sofort verlangt. 3604
Galinski, Petersona 10.

Buch-halterin mit guten Zeugnissen sucht sofort C. B. „Expreß" 3104

Friseuse mit guter Ondulation u. Frisieren stellt von sofort oder später bei hohem Gehalt ein 3597
Leon Kuźniak,
Inowrocław (Solbad Hohensalza).

Ev. Dame wird für einen **Landhaushalt** für einige Wochen zur **Vertretung ges.** 2 Mädchen vorhanden. Offerten unter H. 3106 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Deutsche, erfahrene **Wirtin** mit gute Zeugnisse sucht Stellung a. d. Lande. Off. u. U. 3537 a. d. G. d. Z.

Für meinen Haushalt benötige von sofort oder später ein tüchtiges, ehrliches und gewandtes ev. **Mädchen**
M. Kuhfeld, 3499
Weidengeschäft Fordon.

---

2 ordentliche **Küchenmädchen** von sofort oder 1. 3. 22 werden gesucht. 3573 „Gastronomia", Dworcowa 87.

Aeltere solide **Aufwärterin** dtschkath., die koch. k., wird in einem kleinen Haushalt gesucht. **Berlinerstraße 6a,** I Treppe, r. von 1–3 Uhr. 299

Stellengesuche

Vereidigter Förster unverh., 25 J. alt, ev., sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Off. u. O. 3496 erb. a. d. Gschst. d. Bl.

Aelt., unverh., erfahrener **Förster** u. Gärtner sucht sofort oder später Stellung.
Bultowski,
Grudziądz, Herzfelda 6.

Inspektor d. auch selbst. wirtschaften kann, 28 J. alt, ev., sucht, gest. auf g. Zeugn. u. Empf., z. 1. 4. Stellung unt. Leitg. e. nur deutsch. Chefs. Der poln. Spr. mächtig. Off. u. C. 3085 a. d. Gschst. d. Ztg.

Suche f. m. Sohn, 24 J., 3jähr. Praxis, Stellg. als **Beamter** direkt unter Prinzipal v. sofort od. 1. 4., da bisher. Chef n. Deutschl. tauscht. Familienanschluß Bedingung. Offerten an 3254 **Sperling, Napolle,** b. Trzebcyk (Pommerellen)

Dentist der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, perfekt in Gold, Kautschuk und operativ, sucht Stellung. Off. u. A. 3083 a. d. Gst. d. Z.

Unstd. Bäckerges. sucht Stellg. von sofort od. später. Off. unt. H. 3018 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jung. Mann, 23 J., sucht Lehrst. als **Autoschlosser.** Offerten unter B. 3583 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Hausschneiderin sucht Beschäftig. Kujawska 84, H. 3078

Deutsche Herrschaften werd. geb., ein. verh., dtsch. **Schweizer,** welch. trotz d. best. Zeugn. sich vergebl. um Stell. bemüht, u. schon vom 1 Oktob. ohne Arbeit ist, als solchen in Stell. zu nehm., auch w. sich derselbe nicht scheuen, als ged. Kavaller. eine Kutscherstelle zu übernehmen. **J. Schubert,** 3105 Góra pow. Znin.

Dame intelligent und gebildet, sucht Stellung im Büro. am liebsten Vertrauensposten. Gefl. Offert. unt. C. 2731 an d. Gst. d. Z.

Jg. intellig. Fräulein, beherrscht poln. u. dtsche. Sprache, im Kochen bewand., sucht b. ält. Herrschaft Stelle als **Stütze d. Hausfrau** Gefl. Off. unter S. 3063 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Pachtungen

Bäckerei zu pachten gesucht. Offerten unt. B. 3071 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche von gleich od. spät. **kl. Grundstück** auch im Vorort von Bydgoszcz zu pachten. Offerten unter K. 3116 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

An- u. Verkäufe

Für Amerikaner suchen wir: 3093 **Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.**
Dom Handlowy A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Wollen Sie verkaufen? Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel,** Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 3092

Suche für einen Amerikaner eine **erstklassige Villa mit Garten,** bevorzugt m. Autogarage oder Raum, wo sich eine Garage einrichten läßt. **Geschke,** Piotra Skargi 3, Nähe Plac Wolności. 3055

Grundstück m. 11 Mg. Land, 1/2 Mg. Wald u. gut. Obstgarten, Gebäude neu, **sofort** zu verkaufen. 3482
Gartzke, Gromadno, pow. Szubinski.

Suche f. Amerik. **Landgrundst.** a. städt. Auch tausche n. Deutschld. 3089 **Klaibor.** Jagiellońska 4.

Günstige Kaufgelegenheit. Beabsichtige m. **Landwirtschaft,** ca. 60 Mrg., wegen anderer Unternehmungen sofort preiswert zu verkaufen. 3059 **Oscar Klatt, Dabie-Nowe,** pow. Szubin.

---

4 Mg. Land zu verk. Meyer, Szwederowo, ul. Leszczyńskiego 19, H., r.

Amerikaner sucht Landwirtschaft von 15–30 Morgen Land. Off. unt. D. 3086 an die Gst. d. Ztg.

Amerikaner sucht Landwirtschaft von 40–60 Mrg. Ld. Off. m. Pr. u. F. 3088 a. Gst. d. Zt.

Amerikaner sucht i. Bromberg od. i. Kleinstadt ein Geschäft z. kauf. Off. mit Pr. u. E. 3087 a. d. G. d. Zt.

Pferde billig zu verkf., auch einzutausch. 3056 **Schwedenstraße 1.**

Milchkuh, trag., verkauft **Schleusend.,** Nakielska 40. 3002

Hochtrag. Kuh Herdbuchabst., hornloser, Saanenziegenbock, reine weiße homm. Zuchtganter hat abzugeben **Gertrud Dietz,** Danzigerstraße 123. 3572

Ankauf v. **Klavieren, Harmoniums u. Streichinstrumenten. G. Lewin,** Długa 3. 3603

Pianino so wie neu, wenig gebraucht, und eine **Pendelstanduhr** über 300 Tage gehend, zu verkaufen. Offerten u. W. 3552 a. d. G. d. Z.

Klavier gesucht zum höchst. Preise. Off. u. W. 2586 a. d. G. d. Z.

Zu kaufen ges. 1 **Klavier, Mah.-Zylinderschreibtisch** oder Sekretär. Off. unter J. 3108 a. d. Geschst. d. Z. 3108

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien** und **sämtliche Maschinen.**

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",
P. Westfalewski,
3094 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

1971 Suchen für Amerikaner

Grundstücke sowie Maschinen

jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 Bydgoszcz Dworcowa 33.

Gold-Grube.

Eine solche erschließen Sie sich bei Uebernahme der Generalvertretung unseres Apparates von volkswirtschaftlich größter Bedeutung. Von vielen amtlichen Stellen bereits glänzend begutachtet. Laufende Nachbestellungen. Herren, die an wirklich intensives zielbewußtes und energisches Arbeiten gewöhnt, bei Behörden und Landwirtschaft gut eingeführt sind und über ein Betriebskapital von Mk. 20 000.— verfügen, belieben Offerten unt. „Sutrom" an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe i. B.,** einzureichen. 3548

Achtung!

An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz,
ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 3105

Erstklassiges Geschäftsgrundstück

in bester Lage von Bydgoszcz mit anschließ. Fabrik und Baustelle. **Zweistraßengrundstück, riesengroße Geschäftsräume, Fabrik mit Maschinen** können sofort übernommen werden. — Geeignet für große, erste Unternehmen. — An kurzentschlossene Selbstkäufer krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter G. 3064 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für Fabriken, Banken, Büros usw.
Große elektr. Standuhr mit Selbstaufzug (Präzisionsausf.)
mit 5 Nebenuhren zu verkaufen. 3035
H. Wedel, Swięto Jańska 17, II, r.

Kaufe 2134

Gebisse pro Zahn 50, 100, 150 M.,
Gold, Silbersachen, Bruch
photographische, techn., elektrische Apparate, objektive Prismengläser, Telefone, technische Bücher, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Klaviere u. dgl.
Tschernatsch, Gdańska 153. Telefon 142.

Dampfpflug

„Fowler", komplette Garnitur,
16 P. S., Baujahr 1913 für Heißdampf, günst. z. verk.

Centrala Pługów Parowych
Tow. z o. p., 3576
dawn. H. Sellentin i Ska.,
Poznań, ul. Piotra Wawrzyniaka 28/30.

Bin stets Käufer 2178

für Rind-, Roß-, Kalb-, Schaf- und Ziegenfelle sowie Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen-Felle, Schafwolle und Roßhaare.

J. Graumann, ul. Jagiellońska (Wilhelmstr.) 51, I, **Bydgoszcz.**
Telefon 1716.

Frische Butter, Wild, Geflügel

und ähnliches kauft

Dom Handlowy, W. Roszkowski i S-ka.,
Bydgoszcz, Gdańska 4. Telefon 13–41.
Zahle die höchsten Preise!!! 3519

Zahle höchste Preise für Piano, Geldschränke, Teppiche, Schreibsekretäre, Mahagonimöbel, Singer-Nähmaschinen und andere Möbel. Offerten unter Nr. 21 an das Annoncenbüro Podwale (Wallstraße) 20. 2979

Pianino oder **Stutzflügel** und **Noten** zu kaufen gesucht. Off. u. O. 2488 a. d. Gst. d. Z.

Klavier gesucht. Off. u. B. 2585 a. d. Gest.

Gutes Pianino v. 3–500 000 Mk. z. kauf. ges. Offerten m. Ang. d. Marke unter W. 3074 a. d. G. d. Z.

Geige, Regulator zu vk. Bahnhofst. 10, I, l. 3095

Suche für einen alt. poln. Fürstenstand altmod. rote Möbel und antike Kunstgegenstände. Eil-Offerten unt. V. 2975 an die Geschst. dieses Bl.

Laden-einrichtung wegen Geschäftsaufgabe verkauft **J. Barnaß,** Stary Rynek 15. 3485

Kaufe gebr. Möbel für Höchstpreis. Off. u. Z. 3082 an die Gst. d. Z.

Chaiselongue, gut. Verarb. zu verk. Verl. Rinkauerst. Eing. Bocianowo 43, I. r.

Suche e. Zylinderbüro zu kaufen. Offert. unt. O. 3045 an d. Gst. d. Z.

---

1 Biedermeierschrank oder **Schreibsekretär** sofort ges. Off. u. N. 3044 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gebr. Mahag.-Möbel gesucht. Off. unt. P. 3046 a. d. Gschst. d. Z.

Kaufe modernes Schlafzimm. weiß evtl. mit Wohnungsübernahme. Agenten verbeten. Offerten unter G. 3098 an die Geschst. d. Z.

Eisern. Bettgestell mit Matratze u. Auszehtisch zu verk. Hetmańska (Luisenstr.) 22, pt., l. 3099

Schlafzimmer, hell Eiche, zu verkauf. Piotra Skargi (Hoffmannstr.) 10. 3094

---

2 gr. sch. Wandbild. m. R. u. 1 Dopp.-Inhalator bll. z. v. Pomorska 49/50, Gt., II, l. 3119

Kaffeeservice für 12 Person., **Kleidungsstücke** zu verkauf. Burgstr. 22, IV. 3113

Achtung! 1 a. n. Singer-Nähmaschine z. verkauf. **Wiśniewska,** Jagiellońska 12, 3 Tr.

Kaufe **Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer.** Offerten unter G. 2258 an d. Gschst. d. Ztg.

Tülld. f. 2 Bett., Kinderb.-Tülld., Sal.-Petr.-Lampe, 3 Steck.-Bez. m. Inl. vrk. **Matejki (Schlosserst.) 10, I lr.** 2967

---

1 Cutaw.-Anz., 1 Smok.-Anz., 1 Frack mit Weste, Friedensw., f. neu, mittl. Fig., 2 P. Schuhe 41, 2 steif. Hüte preisw. z. verk. 3057 Jagiellońska 51, Hf., pt., l.

Gehrockanzug komplett, Friedensware, für mittl. schlanke Figur. billig zu verkaufen. 2972 **Burgstraße 22, IV.**

Reinwollene **Damen-Sweater** (Strickjacke), neu und ein **H.-Sommerüberzieh.** starke Figur, Friedensw., **zu verkaufen.** 3094 **Śniadeckich** (Elisabethst.) 48b, Gartenhaus, 1 Tr., r.

Damen-Mäntel und Hut zu verk. V. 4–7 U. 3101 Goethestraße 13, III.

Verkaufe sehr billig:
2 P. hohe Herrenstiefel,
1 „ „ Gummistiefel,
1 „ „ Schnürstiefel,
3 1/2 Mtr. grauen Kostümstoff, 1 schwarz. Damen-Tuchmantel. 3091
Gdańska 25, part.

Gold, Silber, Brillanten kauft **B. Grawunder,** Bahnhofstr. Nr. 20. 3091

---

1 Regulator, 1 Gehr.-Anz. mttl. Fig. z. vrk. Racławicka (Wörthst.) 19, Hf., II, 1. T., r. 3065

Herren-Fahrrad 3073 m. neu. Bereifg., Freilf., krankheitshalb. zu verkf. **Pod blankami (Mauerst.) 4.**

Rodelschlitten, 3sitz., u. kl. eis. Kochofen billig zu verkaufen. 3090 **Wilczak,** Na wzgórzu (Bergstr.) 60. 3090

---

1 Rollwagen, 1 Arbeitswagen, 1 Wolfshund ja., 1 Pferdegesch., 2 Bettstell. z. verk. **Chocimska 14.** 3067

---

1 Arbeitswagen (2 1/4") und 1 **Dezimalwage** zu verkauf. **H. Domden,** Osowagóra (Hoheneiche). 3088

---

1 Handwagen, 1 Schlägel u. eis. Keile, 1 Kdr.-Tisch, 2 Stühle, 1 Bettst., 1 Axt, 1 P. Stiefel Gr. 44, 1 P. D.-Schuhe Gr. 39, dtsche. Schulbücher u. a. Gegenstände zu verkaufen. 3102 **Boelter,** Szwederowo, Stroma (Alleestraße) 59.

Hobelbank zu verkaufen **ulica Śniadeckich** (Elisabethstr.) 40.

Elegante, mahag. 3072 **Glasauslegekasten** 2,20 m l., f. Juweliere od. Konfit.-Gesch. bes. geeig. verk. **Gren,** Gdańska 23.

Zu verkaufen:
4 Buchbindermesser,
1 Kopierpresse m. Zubeh.,
5 Vorsatzfenster (matt. Gl.),
1 Tragekorb. Anfragen u. T. 3069 an die Geschst. d. Z.

Ein

Speicher

zu mieten gesucht.

Offerten unter „Speicher" an **Annoncen-Büro „Par" Tow. Akc., Dworcowa 18.** 3605

60–100 To. Ia Maschin. **Gußeisen-Bruch** zu kaufen gesucht. Ausf. schriftl. Off. an **Kemnitz,** Dworcowa 22/23. 3021

Gelegenheitskauf. Ein kupferner **Milchkühler,** stündl. 3–4000 l, eine **Alfa-Zentrifuge** mit Vorgelege, stündl. 2000 l, eine **Laufgewichts-Wage,** 1000 kg Tragkr., alles gebrauchte Sachen, verkauft meistbietend 2947 **Molkerei Wojnowo.**

Mehr. Ztr. garant. rein. **Bienen-Schleuderhonig** abzug. Off. m. Preisgeb. u. B. 3547 a. d. Gst. d. Z.

Torfgrus kauft waggonweise
A. Medzeg,
Dampfziegelwerke Fordon. 3110 Tel. 5.

Reiser-Besen kauft 3603
Tramwaje i Elektrownie Bydgoszcz.

Heu Stroh u. Hafer für eigenen Bedarf kaufen gesucht. 3111 3308
F. Wodtke,
Internationale Spedition, Bydgoszcz, Gdańska 131

Häcksel verkauft **v. Wolff,** Bydgoszcz, Rupienica. 3076

Zeitungspapier, Altpapier, Zeitschriften, Bücher kauft höchstzahld. **Zeitungs-Geschäft,** Wallstr. 20. 3048

Flaschen kauft jeden Posten und holt auch selbst ab
Weinhandlung Luckwald Nachf.
Jagiellońska 9. 3563

Noch zahlen wir für **Glasbruch** hohe Preise.
Pohl & Sohn,
ul. Gamma 4/5. 10770

Kunst-dünger 100–120 Ztr. **Kalisalze** (Kainit) hat abzugeben **Gut Gliszcz (Grenzdorf)** bei Mrocza (Mrotschen).

Wohnungen

Zimmer gesucht ein oder mehrere, an der Bahnhofstr. od. in nächst. Nähe für Büro, gegen gute Entschädigung. Off. unter **Nr. 210** an „Par", Dworcowa 18. 3595

Möbl. Zimmer

Geb. Herr sucht 1 mbl. **Zimmer** i. N. Jagiellonst. u. Promenada. Nachr. erb. **Promenada 1, Sanitaria.** 3005

---

2 möbl. Zimmer evtl. m. Küche sofort zu verm. **Płocka 22,** I. 3060

Möbl. Zimmer von einem Herrn gesucht. Off. u. R. 3040 a. d. Gst. d. Z.

Möbl. Zimm. an Fräulein m. Pension z. vermieten. **Bolerzinski,** Feldstr. 20. 3110

Pensionen

2 **Schüler** finden sofort **angenehme Pension.** E. Schmidt, Podgórna 18.

Privat-Mittagstisch wird gut und reichlich verabfolgt. Śniadeckich (Elisabethst.) 31, II, l. 3115